

# Alltagsmobilität neu vermessen

## Pressemitteilung zum aktuellen Stand bei der „Mobilität in Deutschland 2023“, einer der weltgrößten Verkehrsstudien

So/23.10.2023

Anfang April startete die Erhebung für die Studie „Mobilität in Deutschland“ (MiD) und mehr als 80.000 Haushalte in Deutschland haben während der ersten Hälfte des Projekts bereits teilgenommen. In den kommenden sechs Monaten sollen nun weitere rund 100.000 Haushalte deutschlandweit zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt werden. Die einjährige Befragungsphase dient dazu, für jeden Tag des Jahres Mobilitätsdaten von einer ausreichend großen Zahl von Befragten zu erfassen. So fließen Unterschiede (Wochentag/Sonntag, Feiertage, Ferienzeit, Wetterverhältnisse) in die Erhebung mit ein.

Mit der Studie „Mobilität in Deutschland“, eine der weltweit größten Mobilitäts-erhebungen, wird bis Mitte 2024 das Verkehrsverhalten von rund 185.000 Haushalten bundesweit erfasst. Diese Grundlagenstudie wurde federführend vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr, gemeinsam mit zahlreichen Bundesländern, Städten und Gemeinden, regionalen Verkehrsverbänden und -betrieben, beauftragt. Insgesamt beteiligen sich über 60 Regionen an den regionalen Aufstockungen. Das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn ist wie bereits 2017 als Hauptauftragnehmer gemeinsam mit dem Institut für Verkehrsforschung am DLR, der IVT GmbH und der infas 360 GmbH mit der Durchführung betraut. Die MiD wird in etwa alle fünf Jahre erhoben, zuletzt 2017.

Im Rahmen der MiD füllt in jedem der 185.000 teilnehmenden Haushalte eine Person zu Beginn einen Haushaltsfragebogen aus. Danach werden alle Haushaltsmitglieder einzeln gebeten, an je einem Berichtstag sämtliche Wege zu erfassen, die sie zurücklegen. Um es den Bürgerinnen und Bürgern so einfach wie möglich zu machen, ist dies schriftlich, online oder telefonisch möglich. Geschätzt werden so rund eine Million Wege von etwa 370.000 Personen erfasst. Die Berichtstage werden gleichmäßig über 365 aufeinanderfolgende Tage den Teilnehmern vorgegeben. So werden saisonale und wochentägliche Schwankungen im Verkehrsgeschehen in der Studie vollständig berücksichtigt. Die Auswahl der 185.000 Haushalte erfolgt nach einem Zufallsverfahren.

# infas

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Kurt-Schumacher-Straße 24  
53113 Bonn  
T +49 (0)228 38 22-0  
F +49 (0)228 31 00 71  
info@infas.de  
www.infas.de

in Kooperation mit



infas 360

Die vom Bundesministerium initiierte Studie unterliegt den strengen Datenschutzbestimmungen für die Umfrageforschung. Die Teilnahme ist freiwillig und die Angaben der Befragten werden ausschließlich anonymisiert genutzt.

## Umfassende Inhalte zum Fuß- und Radverkehr, dem ÖPNV und dem Autoverkehr sowie den verkehrsbedingten CO<sub>2</sub>-Fußabdrücken

Die Daten dienen der bundesweiten wie regionalen Verkehrsplanung. Darüber hinaus werden sie wie schon 2002, 2008 und 2017 der Fachwissenschaft zur Verfügung gestellt. Die Studie befasst sich neben der aktuellen Erfassung der Alltagsmobilität mit verschiedenen aktuellen Themen rund um den Verkehr. Dazu zählen Homeoffice-Wirkungen, Anforderungen im Fuß- und Radverkehr, Entwicklungen im öffentlichen Verkehr wie etwa durch das Deutschlandticket. Ebenso dazu gehören Entwicklungen im Autoverkehr beispielsweise die Nutzung von Elektrofahrzeugen. Nicht zuletzt befasst sich die MiD auch mit Umweltwirkungen und unserem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck im Verkehr. Auch die Mobilitätsteilhabe von beispielsweise gehandicapten Personen wird untersucht.

## Ergebnisse Ende 2024

Aus der Fülle der Ergebnisse werden sich zahlreiche Anregungen für Praxis und Wissenschaft ergeben. Nach Abschluss der Erhebungsphase im Frühsommer 2024 werden zum Jahresende 2024 erste Auswertungen zur Verfügung stehen. Im Jahr 2025 werden diese durch zahlreiche Regionalberichte erweitert.

Auf der Webseite [www.mobilitaet-in-deutschland.de](http://www.mobilitaet-in-deutschland.de) sind vertiefende Informationen zur Studie zu finden.

## Ansprechpartner

Joachim Scholz  
Leiter Unternehmenskommunikation

Tel.: 0228/3822-448  
Mobil: 0171/22 500 33

E-Mail: [j.scholz@infas.de](mailto:j.scholz@infas.de)